Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Der Freidenker [1927-1952]**

Band (Jahr): **32 (1949)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Jesuiten - unverwüstlich

In der Ausstellung «1748—1848—1948» im Helmhaus in Zürich war eine ausländische Karikatur aus der Sonderbundszeit zu sehen, die zwei eifrig aufeinander einredende Jesuiten darstellt. Der Text dazu hieß folgendermaßen:

Jesuitengespräch

Vergiß das Wort nicht, Freund, schafft Trübsinn Dir itzt Qual,
Was sterbend ausrief unser General:
«Wie Lämmer seid ihr in die Welt gekommen,
Habt grimmig euch wie Wölfe drinn benommen;
Zwingt man euch drob wie Hunde zu entweichen,
Ihr werdet doch empor wie Adler steigen.»
Drum, müssen in der Schweiz wir räumen jetzt das Feld
Mein Freund nur nicht verzagt, durch Heuchelei und Geld
Bezwingt der Jesuit am Ende doch die Welt.

Heute, ein Jahrhundert später, muß man hinzufügen: Und mit Hilfe gewisser theologischer Führer in der protestantischen Kirche.

Br.

AUS DER BEWEGUNG

Freidenkerbund Oesterreichs, Wien VI

Thurmburggasse 1/12.

Freidenkerbund Oesterreichs

Land Wien «Angelo Carraro» Wien XV. Klementinergasse 11/5. Zusammenkunft jeden Freitag von 17—19 Uhr im Café «Eisenbahnerheim».

Jahresversammlung des Freidenkerbundes Oesterreichs

Land Wien, «Angelo Carraro»

Nach der Auflösung im Jahre 1933 konnte der Freidenkerbund Oesterreichs, Land Wien «Angelo Carraro», am 4. März 1949 im «Eisenbahnerheim» die erste Jahresversammlung abhalten. Der Obmann der Landesorganisation Wien, Gesinnungsfreund Maly, eröffnete die Versammlung und begrüßte die Anwesenden. Er erinnerte an die Zeit der Unterdrückung. Aller Mittel beraubt, müssen die Freunde des freien Gedankens in Oesterreich ihren einst großen Freidenkerbund mit bescheidensten Mitteln wieder aufbauen und gegen viele Hindernisse ankämpfen. Besonders wurde dabei der Unterstützung durch die Gesinnungsfreunde in der Schweiz gedacht. Durch die Veröffentlichungen im Organ der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz kamen von vielen Seiten des Auslandes zustimmende Erklärungen, die zu regen schriftlichen Verbindungen führten. Die besondere Aufmerksamkeit gilt nun der Wahrung der Interessen der Konfessionslosen in Oesterreich. Der bisherige Ausschuß, mit Landesobmann Maly an der Spitze, wurde einstimmig wiedergewählt.

Den Abschluß der Versammlung bildete ein mit Beifall aufgenommener Vortrag der Gesinnungsfreundin Paula Ehrenzweig-Starkl über *«Helden — einmal anders gesehen»*. Sie gedachte Hallers, Carraros, Fuchs, Oesterreichs und anderer wahrer Helden des freien Gedankens.

Ortsgruppen

Basel.

Herr Dr. M. Schabad hielt uns einen Vortrag über die *«Kulturellen und religiösen Probleme des Staates Israel»*, dem ein gutes Interesse entgegengebracht wurde. Zur Sprache kamen hier die Auseinandersetzungen zwischen den drei großen Strömungen im modernen Judentum: der religiösen Orthodoxie, dem traditionellen Nationalismus und dem Individualismus.

Am 1. April hielt uns unser Gesinnungsfreund Petersen, der 88jährige Nestor unserer Ortsgruppe, einen Vortrag mit dem Titel «Meine Weltanschauung».

Mit einer Lebendigkeit und einer glücklichen Dosis Humor, die alle Anwesenden erfreute, gab uns der Referent einen Ueberblick über seine, in einem langen Leben gereifte Ideenwelt.

Ein weiterer Vortrag von einem Naturwissenschaftler über «Das moderne Weltbild» mußte leider wegen der Abreise des Referenten im letzten Augenblick abgesagt werden.

An seine Stelle trat ein Diskussionsabend, in welchem uns Gesinnungsfreund Blum mit seiner Gedankenwelt vertraut machte. Der Anlaß bot reichliche Gelegenheit zur Diskussion, die auch ausgiebig benutzt wurde.

Als nächste Veranstaltungen finden öffentliche Diskussionen über die Bibel statt, zu denen noch eingeladen wird. *K. M.*

Olten.

Am 13. April hielt unsere Ortsgruppe eine Mitgliederversammlung ab. Nach Erledigung des geschäftlichen Teiles war es Gesinnungsfreund Bärtschi, der uns einen Vortrag über den Bau der Atome hielt, der allgemeine Anerkennung fand.

Donnerstag, den 12. Mai, findet eine Zusammenkunft statt. Im ersten Teil werden wir diskutieren über *«Die Frau und das Freidenkertum»*, mit einleitenden Worten; der zweite Teil bringt eine kleine literarische Stunde mit Gesinnungsfreundin Ida Blaser. Da es ein vielversprechender Abend sein wird, bitten wir die Mitglieder, sich diesen schon heute zu reservieren. — Gäste sind herzlich willkommen. Näheres auf dem Zirkularwege.

Zürich.

Samstag, 21. Mai, 20 Uhr, im «Terminus», Stadelhofen, Vorlesung von E. Brauchlin:

Der Weg der Menschheit

aus «Die Weltanschauung des modernen Menschen» von Bruno Bürgel.

Donnerstag, 26. Mai («Auffahrt»):

Frühlingsausfahrt

Luzern — Entlebuch — Emmental — Huttwil — Wolhusen — Zürich. Näheres wird durch Rundschreiben bekanntgegeben.

Die Mitglieder sind gebeten, zur Vorlesung vom 21. Mai mit Angehörigen und Interessenten zu erscheinen.

Uebrige Samstage im Mai: Freie Zusammenkunft je von 20 Uhr an im «Terminus», Stadelhofen.

Adresse des Präsidenten: E. Sidler, Altstetterstr. 288, Zürich 47.
Postscheckkonto der Ortsgruppe: VIII 7922, Zürich.

Redaktionsschluß jeweilen am 16. des Monats.

Verantwortliche Schriftleitung: Die Redaktions-Kommission der Freigeist. Vereinigung der Schweiz. — Einsendungen für den Textteil an W. Schieß, Postfach 1197, *Bern-Transit.* — Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz, Postfach 16, Basel 12.

Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft, Aarau, Renggerstraße 44.

PACKPAPIERE
ALLE SORTEN
HANF- UND CISSAL-BINDFADEN

A. Blum, Austraße 116, Basel

Wer seine Bücher

bei der Literaturstelle der FVS. bezieht, der fördert damit die Bewegung

Bestellungen richte man an die
Literaturstelle der FVS
Postfach 16 Basel 12

Inseratenpreise: einmalig, das kleine Feld Fr. 5.—, das Doppelfeld Fr. 10.—. Rabatte: bei 3maligem Erscheinen 5 %, bei 6maligem Erscheinen 10 %, bei 12maligem Erscheinen 20 %.